

Martin Kohler wird Paris-Tours fahren

Rad. – Paris-Tours gehört zu den Herbstklassikern im Radsport. 2009 wird das «Rennen der fallenden Blätter» zum 103. Mal ausgetragen. Sprinter und Ausreisser werden sich wie in den vergangenen Jahren erneut nichts schenken. Für den Vilterser Radprofi im Dienste des BMC Racing Teams wird das Eintagesrennen über 230 Kilometer das letzte Rennen der Saison sein. Der Pro-Tour-Klassiker wird morgen Sonntag live auf Eurosport übertragen. (mn)

Wangser gewinnt in Weesen

Schiessen. – Das 33. Weesener Herbstschieszen des Schützenvereins Weesen wurde von 852 Teilnehmern aus insgesamt 98 Vereinen absolviert. Drei Schützen erreichten dabei das Resultat von 99 Punkten. Dank dem besseren Tiefschuss (94) konnte sich Peter Grünenfelder von der Feldschützengesellschaft Wangs als Festsieger ausrufen lassen. Mit Enrico Capeder (96 Punkte) und Robert Grünenfelder (90) erreichten zwei weitere Wangser sehr gute Resultate.

Überlegen zum Meistertitel

Beim Endschiessen der FSG Berschis ging einmal mehr der sieggewohnte Sepp Scheuber als Gewinner hervor.

Schiessen. – Das Endschiessen der Feldschützengesellschaft Berschis hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem Grossanlass in der Dorfbewohner entwickelt. So haben gegen 80 Dorfbewohner mit Anhang am Endschiessen teilgenommen und versucht, ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten «Linde»-Saal warteten nach dem Nachessen alle gespannt, bis sie beim Rangverlesen an die Reihe kamen.

90 Punkte als Streichresultat

Zum Jahresprogramm zählten zehn Schiessen, von denen die sieben besten Resultate für die Jahreskonkurrenz gewertet wurden. Überlegener Gewinner wurde der sieggewohnte Sepp Scheuber, bei dem sogar ein Resultat von über 90 Punkten als Streichresultat gewertet werden konnte.

Präsident Richard Rupf hat auf seine gewohnt humoristische und ideenreiche Art jedes einzelne Resultat treffend kommentiert und zahlreichen Schützinnen und Schützen aus seiner Apotheke neben dem herkömmlichen Augenwasser ein neues heilsames Mittel wie «Pupillenvergrösser», «Abzughemmer», «Nervengeist» und manches andere empfohlen und abgegeben.

Durch diese Aufmunterung, zahlreiche weitere Rangverlesen und die obligaten Schätzspiele schien bei Vielen der Vollmond auch noch nach zwölf Uhr beim Heimgehen. (ph)

RESULTATE

Schiessen: FSG Berschis

Endschiessen 2009

Jahresmeisterschaft: 1. Scheuber Josef, 2. Willi Robert, 3. Täscher Armin, 4. Giger Franz, 5. Rupf Richard, 6. Bollhalder Joe, 7. Hossmann Silvio, 8. Giger Stefan, 9. Thoma Jakob, 10. Gall Andreas. – 16 Teilnehmer.

Grümpelstich: 1. Ackermann Guido, 2. Baumann Walter, 3. Giger Louis, 4. Scheuber Josef, 5. Willi Robert. – 41 Teilnehmer.

Damen: 1. Giger Carina, 2. Bartholet Edith, 3. Giger Beatrice, 4. Hobi Barbara, 5. Gall Priska. – 36 Teilnehmerinnen.

St. Georgenstich: 57 Punkte: Scheuber Josef. – **56:** Bollhalder Joe, Willi Robert. – **55:** Willi Esther, Thoma Jakob, Giger Louis. – 23 Teilnehmer.

Vereinscup: 1. Scheuber Josef, 2. Duff Alois, 3. Giger Stefan, 4. Hossmann Silvio, 5. Willi Robert. – 20 Teilnehmer.

Alle gegen Weltmeister Bürge

Die Sportschützen Sargans feiern das 40. Jahr ihres Bestehens mit einem Schützenfest. Am Sonntag werden im Stand «Schohl» die Festsieger in einem Finalschiessen nach ISSF-Regeln ermittelt.

Von Martin Nauer

Schiessen. – Wer alle vier Stiche geschossen hat, wird automatisch in einer der drei Festsieger-Ranglisten aufgeführt. Die acht Besten auf diesen Listen werden am kommenden Sonntagnachmittag antreten und zehn kommandierte Finalschiessen dürfen, deren Summe zum Vorrundenresultat hinzugezählt und den Schlussrang ergeben werden. Das Finalschiessen verspricht, ein besonderes Spektakel zu werden.

Weltmeister Bürge führt

Nachdem an den vergangenen drei Schiesstagen schon an die 200 Schiessende ihr Pensum abgeschlossen haben, nehmen die Finalteilnehmer langsam Konturen an. Mit nur vier Verlustpunkten nach 35 Wettkampfschiessen führt Weltmeister Marcel Bürge mit 346 Ringen auf die Zehnerscheibe die provisorische Rangliste vor dem Goldacher Bruno Kellenberger punktgleich an. Bürge vorzustellen, hiesse Eulen nach Athen tragen. Kellenberger ist ein Sturmgewehr-57-Spezialist und war unzählige Male Schweizermeister. Nun sieht es so aus, dass er das Kleinkalibergewehr ebenso gut im Griff hat wie sein grosskalibriges «57er».

Auf Platz drei liegt Ursula Schönenberger, ihres Zeichens Geschäftsstel-



Ziel ist der Final: Für Sandro Greuter, der hier den Diopter montiert, wäre alles andere als ein Rang unter den ersten Acht eine Enttäuschung. Bild Martin Nauer

leiterin des St. Galler Kantonal-schützenverbandes aus Kirchberg. Als bester Einheimischer ist Marco Zimmermann mit nur zwei Punkten Rückstand auf Rang 5 zu finden.

Gute Chancen für eine Finalteilnahme werden auf Grund ihrer Fähigkeiten und bisherigen Resultate – zuletzt der zweite Platz am Europacup in Pilsen! – auch der mehrere Male international eingesetzten Marina Schnider noch eingeräumt, die am

kommenden Wochenende das Vorprogramm schiessen will.

Unverwundlicher Veteran

Eine erstaunliche Leistung erbrachte der Eschenbacher Otto Hager. Im Alter von 77 Jahren liess es sich von Marcel Bürge nur gerade vier Punkte abnehmen und verwies alle seine jüngeren Verfolger in die Schranken. Schade, dass er auf die Teilnahme am Final verzichtet.

Sarganserländer international vorne dabei

Das Maxi-Avalanche-Rennen in Flims brachte gute Resultate für die Sarganserländer Teilnehmer. Lukas Anrig wurde Elfter, Remo Ackermann Achtzehnter.

Mountainbike. – Die wagemutigsten Downhill-Biker trafen sich zu einem der spektakulärsten Bike-Events in Europa. Das grosse Finale in Flims wurde von internationalen Topathleten besucht. Marathon-Downhiller Rémy Absalon konnte nicht geschlagen werden.

Sehr gut hielten die Sarganserländer mit. Beinahe hätte es Lukas Anrig (Sargans) in die Top-Ten gereicht. Mit einer tollen Fahrt schaffte er unter 156 Klassierten den elften Platz. Nur wenig dahinter rangierte sich Remo Ackermann (Mels).

Aber auch Fabian Anrig (59., Sargans), Lukas Piffner (83., Plons) sowie Nicolas Niffeler (113., Sargans) schlugen sich gegen die internationale Konkurrenz achtbar. Zusammen mit Armin Beeli (Sagogn) konnten sich drei Team-Fahrer des Melser Drift-Bike-Shops in den ersten 20 klassieren.

Die achteinhalb Kilometer lange Strecke in Flims hatte es in sich und konnte nur mit grossem fahrerischem Können bewältigt werden. Die guten Resultate der Sarganserländer Mountainbiker sind deshalb hoch einzustufen.

Weltmeister hielt sich zurück

Der Bündner Cross-Country-Weltmeister Nino Schurter war ebenfalls am Start. Er riskierte natürlich nicht alles und beklagte auch noch einen Plattfuss. So reichte es für ihn «nur» zu Rang 42. (mrr)



Starke Leistung in Flims: Lukas Anrig.

Stadtner Judokas weiterhin erfolgreich

Judo. – Der Nachwuchs des Judokwai Walenstadt trumpfte beim Ilanzer Schülerturnier gross auf. Gleich sieben Kämpfer sicherten sich in Flims Edelmetall.

Den härtesten Weg zur Auszeichnung hatte Leandro Brühlmann zu begehen. Bei den Schülern B, bis 33 kg, musste er gleich sieben Begegnungen bestreiten, wovon er sechs für sich entscheiden konnte und so verdientermassen den Turniersieg errang. Diskussionslos den Platz zuoberst auf dem Podest sichern konnten sich auch Alex Wildhaber (bis 30 kg) und Jan Gubser (bis 33 kg).

Auch Sianca Gubser (bis 48 kg) und Nadine Bartholet (plus 48 kg) gewannen ihre Kämpfe souverän und sicherten sich den jeweils dritten Turniersieg der Saison. Zu Silber reichte es Jasmin Gubser (Mädchen A, bis 40 kg). Sie musste die Matte nur einmal als Verliererin verlassen.

Die gute Bilanz des Judokwai Walenstadt wurde mit dem Auftritt von Patrick Gadiant abgerundet. Bei den Schülern A, bis 45 kg, erkämpfte sich der Newcomer gleich bei seinem ersten Turnier die Bronzemedaille. (smü)

ANZEIGE



Goldene Damenriege Walenstadt

Die Damenriege Walenstadt hat Gold gewonnen! Nicht in Form einer Medaille, sondern in Sachen Textil. Dank den Sponsoren Roger Zeller (links) von der F. Zeller AG und Ernst Wildhaber (Wildhaber Montagen AG) sind die Turnerinnen stolze Besitzerinnen neuer Vereins-Shirts mit goldenem Schriftzug – und damit steht dem Gewinn von anderem Gold nichts mehr im Weg.

Bild Ruedi Gubser